

q1 Kalkhaltiger Skeletthumusboden aus Hangschutt und Bergsturzmassen, mit Rohhumusdecke**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	q-FS01	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald	
Relief	steile und sehr steile Oberhänge sowie ebene bis wellig-kuppige Hangleisten am Trauf der Westlichen Alb	
Bodentyp	kalkhaltiger Skeletthumusboden mit Rohhumusdecke	
Ausgangsmaterial	Hangschutt und Bergsturzmassen	
Bodenartenprofil	(S13–Uls,X6)	<10 dm
	X	
Karbonatführung	unterhalb der extrem sauren Rohhumusdecke karbonathaltig	
Gründigkeit	sehr flach	
Waldhumusform	Rohhumus, stellenweise rohhumusartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet sehr flach bis mittel tief entwickelte Rendzina; vereinzelt Lockersyrosem und Syrosem-Rendzina

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (15–90 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering (10–50 mm)
Luftkapazität	hoch bis sehr hoch
Wasserdurchlässigkeit	sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering (10–50 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering (1.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen an den Traufhängen der Westlichen Alb